

Der Winter kehrte zurück – In Tirol fiel ein Meter Schnee – Wetterbesse

# Schneemassen deckten das ganze Land zu

**INNSBRUCK (TT).** Die Skifahrer jubeln, die Kinder strahlen, die Autofahrer fluchen, und die Schneeräumereien stehen im Dauereinsatz. Dienstag nacht hatte es in weiten Teilen Österreichs zu schneien begonnen, Mittwoch abend versank Tirol in der weißen Pracht: Der Himmel hatte seine Schleusen geöffnet und Tirol einen Meter Schnee beschert. Eine Wetterbesserung ist allerdings bis Freitag nicht zu erwarten.

Die Schneemassen führten naturgemäß zu schweren Verkehrsbehinderungen von Vorarlberg bis nach Niederösterreich. Schon in den Morgenstunden war der Bezirk Landeck nach der Sperre der Inntalautobahn und der Tiroler Bundesstraße bei Schönwies vom Osten her nicht mehr erreichbar. Das Außerfern war vom übrigen Tirol nach der Sperre der Fernpaßbundesstraße bei Lermoos abgeschnitten. Das selbe Schicksal ereilte rund 6000 Urlauber in den nur über Bergpässe erreichbaren Wintersportorten Vorarlbergs. Der Flugverkehr auf dem Innsbrucker Flughafen wurde bis 11 Uhr lahmgelegt. Im Bahnverkehr kam es zu wetterbedingten Verspätungen.

Auf der Inntal- und Brennerautobahn ging bisweilen nichts mehr. Auch im Südtiroler Abschnitt der Brennerautobahn

im oberen Eisacktal war ein Weiterkommen ohne Schneeketten nicht mehr möglich. Auf den Hauptdurchzugsstraßen bot sich ein tief winterliches Bild. Die Mitnahme von Ketten wurde dringend angeraten. Auf Nordtiroler Seite der Brennerautobahn gab es ab Schönberg durchgehend Schneefahrbahn bis zur Paßhöhe. Zahlreiche Lkw- und Pkw-Fahrer hatten ihre Fahrzeuge einfach neben der Fahrbahn abgestellt und zurückgelassen.

Der Lawinenwarndienst riet von Skitouren in Nordtirol sowie auf Osttiroler Seite des Tauernkammes dringend ab. Die Gefahrenwerte erreichten die höchstmöglichen Werte. Bei Abgängen von kleineren Schneebrettern in Tirol wurden Straßen, eine Garage und ein Schuppen verschüttet.

Auch in den Alpenländern Schweiz, Deutschland und



**KEINE PAUSE FÜR DIE SCHNEERÄUMGERÄTE:** Bis 11 Uhr Innsbruck-Kranebitten auf dem Boden bleiben.

Frankreich hat extremer Schneefall zu chaotischen Verhältnissen geführt. Besonders betroffen war der Süden Frankreichs, wo der Sturm

Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 140 km/h erreichte.

Bei dichtem Schneetreib und starkem Wind kam gest auf dem Münchner Flughafen